

Bachor und Wagner sind die Sieger

813 Teilnehmer gehen auf die Strecke - Bestzeit: eine Stunde –
14 Rettungseinsätze wegen kleinerer Blessuren



Sieger Konstantin Bachor (VfL Wolfsburg) im Interview mit Organisator René Schaab.

Konstantin Bachor (1:05:28) bei den Männern und Dana Wagner (1:16:07 Stunden) bei den Frauen waren die Schnellsten des 27. Volkstriathlons der Polizeiinspektion Wolfsburg-Helmstedt. Vorjahressieger Eike Hübenthal belegte hinter Bachor Rang zwei.

Statt Startschuss ertönte in diesem Jahr das Martinshorn. Daraufhin gingen die Teilnehmer in vier Gruppen zunächst auf die Schwimmstrecke. 813 der ursprünglich 1000 gemeldeten Starter traten zu dem Wettkampf an. 791 von ihnen erreichten das Ziel.

Mit etwas erschwerten Bedingungen hatten die Triathleten durch das regnerische Wetter zu kämpfen. Dies nannte Polizeisprecher Thomas Figge auch als Grund dafür, dass es mit 14 Rettungseinsätzen etwas mehr als sonst üblich zu tun gab.

Im Wasser erlitt ein Teilnehmer einen Wadenkrampf, ein anderer klagte über Atemnot. Schürfwunden oder andere kleinere Blessuren zogen sich Teilnehmer auf der Rad- oder Laufstrecke zu. Einige von ihnen wurden ins Klinikum gebracht - vorsorglich, wie Figge betonte.

Souverän sicherte sich Bachor den Sieg. Als Erster kam er aus dem Wasser und stieg auf das Rad, als Erster schnürte er auch die Laufschuhe und überquerte schließlich nach 1:05:28 Stunden die Ziellinie.

"Es war ein hartes Stück Arbeit", sagte er direkt nach dem Wettkampf. Die Bedingungen mit der Kombination aus Regen und Wind seien nicht gerade einfach gewesen. Dennoch habe ihm der Wettbewerb viel Spaß gemacht, sagte der Weltklasse-Triathlet des VfL Wolfsburg.

Neidlos erkannte auch Eike Hübenthal die Leistung seines Vereinskameraden an. "Hinter Konstantin Zweiter zu sein, ist, wie zu gewinnen", sagte er. "Es wäre utopisch gewesen, gegen ihn zu gewinnen."

Bachor freute sich, dass es für ihn nach zuletzt 2008 wieder mit einem Start in der Volkswagenstadt geklappt hatte. In den vergangenen Jahren sei immer etwas dazwischen

gekommen, das seine Teilnahme verhindert habe. Allerdings seien die Bedingungen in diesem Jahr nicht Wolfsburg-typisch gewesen, fügte er hinzu. Sonst habe das Wetter meistens mitgespielt.

Dies dürfte auch den ein oder anderen Zuschauer von der Strecke ferngehalten haben. 1 800 Schaulustige standen laut Figge an der Strecke. Im vergangenen Jahr waren es noch 10 000 gewesen.

"Die Stimmung hier ist immer super", lobte die schnellste Frau die Veranstaltung. Trotz einer Achillessehnenentzündung triumphierte Wagner.



Die schnellste Frau: Dana Wagner.



Rasanter Sprung vom Rad.



Fruchtiger Genuss wartete.



Vom Wasser aus ging es in Windeseile aufs Zweirad.

FAKTEN

Die Gesamtsieger

Männer: 1. Konstantin Bachor (1:05:28), 2. Eike Hübenthal (1:07:52), 3. Tim Cantow (1:09:22).

Frauen: 1. Dana Wagner (1:16:07), 2. Ines Roessler (1:21:27), 3. Peggy Kleidon (1:21:34).

Altersklasse 60 bis 64: Christel Napieralski (1:56:26), Rainer Hagen (1:30:55).

Altersklasse 55 bis 59: Karin Scharfenberg (2:00:06), Wolfgang Simon (1:21:02).

Altersklasse 50 bis 54: Simone Ruhr (1:29:09), Jan Seidel (1:14:18).

Altersklasse 45 bis 49: Meike Gutberlet (1:24:09), Rudolf Wächter (1:10:46).

Altersklasse 40 bis 44: Ines Roessler (1:21:27), Wolf-Hartmut Lüdtke (1:17:05).

Altersklasse 35 bis 39: Peggy Kleidon (1:21:34), Lars Schlüter (1:10:48).

Altersklasse 30 bis 34: Inka Wachter (1:25:21), Falk Wallbaum (1:15:02).

Altersklasse 25 bis 29: Dana Wagner (1:16:07), Konstantin Bachor (1:05:28).

Altersklasse 20 bis 24: Jessica Possiel (1:24:33), Tim Cantow (1:09:22).

Altersklasse 18 bis 19: Miriam Hermann (1:29:20), Tim Wüstefeld (1:14:28).

Altersklasse 16 bis 17: Rieka Saucke (1:47:30), Stefan Becker (1:20:32).